

□ Lesezeit: 3 min.

Das Leben einer Stadt zu unterbrechen ist immer ein außergewöhnlicher Akt. Die Straßen mit jungen Menschen aus allen Ecken der Welt zu füllen, ist eine bewegende Erinnerung. Ein Weltjugendtag ist dies und noch viel mehr.

Die Organisation eines Weltjugendtags erfordert so viele Stunden Arbeit und stellt den jungen Menschen alle möglichen Ressourcen zur Verfügung. Wenn er geistige Früchte trägt, die im Verhältnis zum Aufwand stehen, hat er sich gelohnt, und zwar aus einem erzieherischen, kommunikativen und evangelisierenden Grund: Das Ziel einer solchen Veranstaltung ist es, Jesus Christus einer großen Zahl junger Menschen bekannt zu machen und ihnen zu vermitteln, dass die Nachfolge Jesu ein sicherer Weg zum Glück ist.

Es sind die jungen Menschen, auf die wir in diesen Tagen mit besonderer Vorliebe blicken müssen, um das Geheimnis eines überraschenden Phänomens zu entdecken: eine „stille Revolution“ findet in der Welt der Jugend statt, deren größte Bühne die Weltjugendtage sind. Junge Menschen, die unter Christen Fragen aufwerfen und sich nicht scheuen, sich als solche zu zeigen, junge Menschen, die sich nicht einschüchtern, geschweige denn täuschen lassen wollen, junge Menschen, die Begeisterung und Leidenschaft mitbringen, um Veränderungen herbeizuführen.

Diese Treffen überraschen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche immer wieder. Und sie sind eine Momentaufnahme einer Jugend, die sich sehr von derjenigen unterscheidet, die von einigen vorgeschlagen wird, die nach Werten dürstet, die nach dem tieferen Sinn des Lebens sucht, mit dem Wunsch nach einer anderen Welt als der, die wir vorfanden, als wir ankamen.

Heute kommt ein erheblicher Prozentsatz der WJT-Teilnehmer aus sehr unterschiedlichen familiären, sozialen und kulturellen Verhältnissen. Viele dieser jungen Pilger haben keine christlichen Bezugspunkte in ihrem eigenen Umfeld. In diesem Sinne ähnelt das Leben vieler von ihnen dem Surfen: Sie können nicht erwarten, die Welle zu verändern, aber sie passen sich ihr an, um das Brett dorthin zu lenken, wo sie es haben wollen. Diese strahlenden Gesichter der Kirche wachen jeden Tag mit dem Wunsch auf, in ihrer Familie, ihren Freunden und Bekannten bessere Nachfolger Jesu zu sein.

Junge Menschen haben die Kraft, ihr Bestes zu geben, aber sie müssen wissen, dass dieses Engagement machbar ist, sie brauchen die Mitbeteiligung der Erwachsenen, sie müssen glauben, dass dieser Kampf weder steril noch zum Scheitern verurteilt ist. Aus diesem Grund sind die Tage eine Möglichkeit für junge Menschen, Synodalität zu erleben, den besonderen Stil, der das Leben und die Mission der Kirche kennzeichnet. Die Zugehörigkeit zu ihrer örtlichen Kirchengemeinschaft bedeutet die Zugehörigkeit zu einer viel größeren und universellen Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, in der wir alle, jung und alt, brauchen, um „die Welt in die Hand zu nehmen“.

Dazu ist es notwendig, bestimmte Haltungen für diese neue synodale Spiritualität zu kultivieren. Der WJT ermöglicht es uns:

- die kleinen Geschichten der anderen zu teilen, den Mut zu haben, frei zu sprechen und tiefe Gespräche zu führen, die aus unserem Inneren kommen;
- zu lernen, mit anderen zusammenzuwachsen und zu schätzen, wie wir einander ergänzen, auch wenn wir unterschiedliche „Geschwindigkeiten“ haben (Stile, Alter, Visionen, Kulturen, Gaben, Charismen und Ämter in der Kirche);
- die „gemeinschaftlichen Grünflächen“ für unsere Beziehung zu Gott zu pflegen, unsere Verbindung mit der Quelle des Lebens zu pflegen, mit dem Einen, der für uns sorgt, unser Vertrauen und unsere Hoffnungen in Ihm zu verwurzeln, unsere Sorgen bei Ihm abzuladen, um die Mission, die Er uns überlässt, „in die Hand nehmen“ zu können;
- unsere Verwundbarkeit zu akzeptieren und anzunehmen, was uns mit der Verwundbarkeit unserer Welt und Mutter Erde verbindet;
- eine Stimme zu sein, die sich mit vielen anderen zusammenschließt, um die Exzesse anzuprangern, die derzeit gegen den Planeten begangen werden, und um gemeinsame Aktionen zu unternehmen, die zur Entstehung einer verantwortungsvolleren und ökologischeren Bürgerschaft beitragen;
- die gemeinsamen pastoralen Prozesse aus einer offeneren und inklusiveren Perspektive heraus neu auszurichten, so dass wir bereit sind, „hinauszugehen“, um alle jungen Menschen dort zu treffen, wo sie sind, und den Wunsch sichtbar und real werden zu lassen, eine „Kirche in Bewegung“ zu sein, die Gläubige und Nicht-Gläubige gleichermaßen erreicht und zu einer reisenden Begleiterin für diejenigen wird, die dies wünschen oder brauchen.

Kurz gesagt, eine synodale Kirche, die einen Wandel des Herzens und des Verstandes fördert, der es uns ermöglicht, unsere Mission auf JESU WEG anzugehen. Eine Einladung, in uns die Berührung und den Blick Jesu zu spüren, der uns immer

wieder neu macht.

Offizielle Website des WJT 2023: <https://www.lisboa2023.org>

WJT 2023 saltisani Webseite: <https://wyddonbosco23.pt>